Stadt Wuppertal
Der Oberbürgermeister

Antwort auf Anfragen	Geschäftsbereich Ressort / Stadtbetrieb Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Geschäftsbereich 2.1 Soziales, Jugend, Schule und Integration 201 Sozialamt Marc Steinhaus +49 202 563 2942 +49 202 563 4899 marc.steinhaus@stadt.wuppertal.de
	Datum: **Drucks.-Nr.:**	05.10.2022 **VO/0881/22/1-A** öffentlich

Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
18.10.2022	**Ausschuss für Soziales, Familie und Gesundheit**	**Entgegennahme o. B.**

Grundsicherung in Wuppertal - Betroffenheit der Menschen von Strom- und Gassperrungen - Antwort auf Große Anfrage

Grund der Vorlage

Die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN bittet um Beantwortung der Großen Anfrage vom 09.08.2022 zur Betroffenheit von Strom- und Gassperrungen bei Grundsicherungsempfänger*innen.

Beschlussvorschlag

Entgegennahme ohne Beschluss

Einverständnisse

Entfällt

Unterschrift

Dr. Kühn

Begründung

1. Wie viele Haushalte in Wuppertal insgesamt und wie vielen Einzelpersonen beziehen Sozialleistungen wie Grundsicherung? (Bitte Angaben in Zahlen und Prozent)

   Im August 2022 erhielten 7492 Bürgerinnen und Bürger Grundsicherungsleistungen nach dem vierten Kapitel des SGB XII und 809 Bürgerinnen und Bürger Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem dritten Kapitel des SGB XII.

2. Wie sind die Haushalte auf die Stadtteile verteilt?

   Eine Aufteilung innerhalb der Stadtteile ist momentan nicht möglich.

3. Wie hoch ist der Anteil der Haushalte von Alleinerziehende mit Kindern und ohne Kinder, wie viele sind Rentner*innen, wie viele sind Schwerbehinderte mit eigenem Haushalt, wie viele leben in Heimen?

   Alleinerziehende gibt es eher selten, die Bezieher*innen von Leistungen sind entweder auf Zeit oder auf Dauer voll erwerbsgemindert bzw. sind über 65 Jahre alt. Im Bereich der Hilfen in Einrichtungen (Heime) erhielten im August 2022 530 Bürgerinnen und Bürger Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem dritten Kapitel des SGB XII und 408 Bürgerinnen und Bürger Leistungen nach dem vierten Kapitel des SGB XII.

4. Ist jetzt schon absehbar, wie hoch die Mehrbelastung durch die steigenden Strom- und Gaspreise werden?

   Bisher kann hier keine Aussage getroffen werden, da die Jahresverbrauchs-abrechnungen mit den gestiegenen Gaspreisen erst Anfang 2023 erwartet werden. Bezüglich der steigenden Strompreise ist ein Handeln des Bundes erforderlich, da diese in den Regelsätzen integriert sind.

5. Wie viele Strom- und Gassperrungen gab es bisher, weil Hilfeempfänger*innen die Kosten nicht bezahlen konnten? Um wieviel wird die Zahl voraussichtlich steigen?

   Die Anzahl der Sperrungen im Bereich der Heizkosten ist eher gering, da die Kosten seitens des Sozialleistungsträgers übernommen werden. Auch bei den Stromkosten sind Sperrungen von Leistungsbezieher*innen eher selten und resultieren daraus, dass Vorsprachen erst nach der Sperrung erfolgen. Eine Steigerung bei den Bürgerinnen und Bürgern im Leistungsbezug ist nicht zu erwarten, da das Verfahren nicht geändert wird.

6. Welche Möglichkeiten haben die Grundsicherungsempfänger*innen, die ja kein eigenes Vermögen besitzen, um Strom- und Gasschulden bzw. mögliche Sperrungen zu verhindern? Welche Möglichkeiten und Regelungen gibt es?

   Sofern die Heizkosten im angemessenen Rahmen liegen, werden diese vom Sozialleistungsträger übernommen, da sich die Nachzahlung nach Verbrauch und nicht nach Preis richtet. Bei unangemessenen Heizkosten wird der Fall im Rahmen der Einzelfallprüfung geprüft.

7. Welche Möglichkeiten hat die Verwaltung, um die entstehenden Kosten über Förderungen oder ähnliches über Land oder Bund zu decken?

   Über den Städtetag müssen entsprechende Forderungen und Regelungen an Land und Bund herangetragen werden.

Klimacheck

Hat das Vorhaben eine langfristige Auswirkung auf den Klimaschutz und/oder die Klimafolgenanpassung?

X neutral /nein

☐ ja, positive Auswirkungen

☐ ja, negative Auswirkungen

Begründung:

Aus der in der Begründung dargestellten der Übernahme von Strom- und Gaspreissteigerungen durch den Sozialhilfeträger – ggf. im Rahmen einer Einzelfallprüfung – ergeben sich keine direkten Auswirkungen auf den Klimaschutz.

Kosten und Finanzierung

Entfällt

Zeitplan

Entfällt